

## Der Sportverein Suhr wanderte am Klöntalersee

Am frühen Sonntagmorgen trafen sich 22 muntere Turnerinnen der Gruppe Fit + Fun des Sportvereins Suhr bei Vollmondschein am Bahnhof Aarau. Kaum waren alle eingetroffen, fuhr auch schon der Zug ein, der uns in einen herrlichen Spätsommertag und mit Umsteigen in Ziegelbrücke nach Glarus brachte. Zum Teil stehend fuhren wir anschliessend mit dem Bus hinauf zum Klöntalersee. Station Rhodannenbergr war unsere Endstation. Kaffee und Gipfeli sowie die in Glarus wohnende Tochter einer Turnerin erwarteten uns hier bereits im Restaurant, so dass wir uns schliesslich gut gerüstet auf die Wanderung entlang des wunderschönen Klöntalersee machen konnten. Ein Unwetter drei Tage zuvor erschwerten zwar ein paar Passagen, doch der sonst problemlos zu meisternde Weg bot allen Gelegenheit, den spiegelglatten See mit seinen schönen Farben zu bestaunen. Programmgemäss erreichten wir schliesslich das obere See-Ende, wo wir beim Campingplatz Mittagsrast machten.

Hier trennte sich nun die Gruppe auf. Während 13 Turnerinnen den Weitermarsch in Angriff nahmen, liessen sich die restlichen zehn noch etwas Zeit und legten den Anstieg zur Richisau dann mit dem Bus zurück. Für die Wanderinnen ging es vorerst der Chlü entlang eben weiter. Doch mit dem Eintritt in den Wald begann auch der Anstieg. Etwa 200 Höhenmeter waren auf dem stets gleich steilen Waldweg zurückzulegen, was wirklich alle ziemlich forderte. Doch wie voraus gesagt, hatten wir nach etwa einer halben Stunde dieses Stück gemeistert und die Alp Chlüstalden lag vor uns. Auf der anderen Talseite ging es nun weiter. Der Gegensatz zur Wanderung dem See entlang hätte nicht grösser sein können. Im Timmerwald durchquerten wir ein ziemlich steiles Gelände und der Weg war mit grossen Steinen und Wurzeln durchsetzt, die vom Unwetter noch ziemlich nass und rutschig waren. Doch auf der Schwammhöchi, dem höchsten Punkt unserer Wanderung wurden wir mit einer prächtigen Aussicht auf den Klöntalersee und die umliegenden Berge belohnt. Und das Timing war auch perfekt, denn die „Busfahrerinnen“ trafen gleichzeitig mit uns auf der Schwammhöchi ein. Zusammen genossen wir hier das traumhafte Wetter und die Aussicht. Schliesslich nahmen wir den kurzen Abstieg über Alpweiden zum Gasthaus Richisau in Angriff. Nach Coupes oder anderen Desserts, kühlen Getränken und Kaffee sowie Käse-Einkauf liessen wir uns – diesmal sitzend – hinunter nach Glarus und dann im völlig überfüllten Zug zum Teil wieder stehend zurück nach Aarau fahren.